

## Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inklusive fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht.

## Ideenbörse Sozialkunde/Politik – Ausgabe 45

### 5.33 Auf dem Weg zu Handelskriegen?

Ulrike Seitz



#### Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Schule“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie hier.



#### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie hier.



#### Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an [info@edidact.de](mailto:info@edidact.de) oder per Telefon 09221 / 949-204.

Ihr Team von eDidact

**5.33 Auf dem Weg zu Handelskriegen?**

*Ulrike Seitz*

**Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:**

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- ◆ die Begriffe „Protektionismus“ und „Freihandel“ kennen und sich mit Begründungen beider Vorstellungen auseinandersetzen,
- ◆ Schaubilder analysieren, um besonders starke Exportnationen herauszufinden, die vom Freihandel mehr profitieren als andere,
- ◆ den Begriff „Handelskrieg“ definieren,
- ◆ die handelspolitischen Standpunkte und Vorgehensweisen des US-Präsidenten Trump untersuchen und reflektieren,
- ◆ verschiedene mögliche Folgen von Handelskonflikten erläutern,
- ◆ G7, G8 und G20 beschreiben können,
- ◆ die Geschehnisse während des G7-Gipfels und nach dem G7-Gipfel in Kanada 2018 und die Reaktionen darauf darstellen,
- ◆ sich in der Foto- und Karikaturanalyse üben,
- ◆ die Forderung eines „klugen Protektionismus“ bewerten.

<b>Didaktisch-methodischer Ablauf</b>	<b>Inhalte und Materialien (M)</b>
<p><b>I. Protektionismus?!</b></p> <p>Die Einheit beginnt mit einem Erklärvideo zum Begriff „Protektionismus“.</p> <p>Daran schließt sich ein Text an, der verschiedene Gründe dafür darstellt, warum sich Staaten protektionistisch verhalten. Die Schülerinnen und Schüler sollen sich mit diesen Argumenten auseinandersetzen und dabei auch Argumente für Freihandel erarbeiten.</p>	<p>→ <b>Protektionismus?!/M1a (Erklärvideo)</b></p> <p>→ <b>Protektionismus : Fünf Gründe fürs Abschotten/M1b bis d (Text)</b></p> <p>💡 <b>Lösungsvorschlag zu M1b bis d, Arbeitsauftrag 3/M1e (Text)</b></p>
<p><b>II. Importe und Exporte: Wer profitiert?</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich nun in einer arbeitsteiligen Partnerarbeit mit den weltweit größten Importeuren und Exporteuren. Sie bemerken dabei, dass manche Staaten (z. B. Deutschland) einen enormen Exportüberschuss haben und damit stark vom Außenhandel profitieren. Diese Erkenntnis wird durch eine Rechercheaufgabe zu den Handelsbilanzen der USA und Deutschlands und zum Verhältnis der beiden Staaten noch vertieft.</p>	<p>→ <b>Importe und Exporte: Wer profitiert?/ M2 a und b (Schaubilder)</b></p> <p>💡 <b>Lösung zu M2a und b, Arbeitsauftrag 4/ M2c bis e (Schaubilder)</b></p>

<p><b>III. Droht ein Handelskrieg?</b></p> <p>Wenn sich mehrere Staaten protektionistisch gerieren, kann das im schlimmsten Falle zu einem Handelskrieg führen. Die Schülerinnen und Schüler sollen sich zunächst der Wortbedeutung annähern und eine Definition des Begriffs „Handelskrieg“ kennenlernen.</p> <p>Ein Text versucht zu erklären, warum die USA unter Trump protektionistisch agieren und welche Folgen dies haben könnte.</p> <p>Ein weiterer Text thematisiert das Verhältnis zwischen den USA und China sowie die Rolle der EU. Die Schülerinnen und Schüler recherchieren außerdem Informationen zur Welthandelsorganisation WTO.</p> <p>Ein Blick auf die bisherige Chronologie der Ereignisse zeigt, wie ein Handelskrieg durch ständige Eskalation entstehen kann. Die Schülerinnen und Schüler bekommen den Auftrag, sich über die weitere Entwicklung der US-Handelskonflikte zu informieren.</p>	<p>→ <b>Droht ein Handelskrieg?/M3a (Arbeitsblatt)</b></p> <p>→ <b>Plant Trump einen Handelskrieg?/ M3b bis d (Text)</b></p> <p>→ <b>Will Trump die liberale Weltordnung kippen?/M3e und f (Text)</b> 💡 <b>Lösung zu M3e und f, Arbeitsauftrag 1/ M3g (Logo und Text)</b></p> <p>→ <b>Chronologie der bisherigen Ereignisse/ M3h (Schaubild)</b></p>
<p><b>IV. Folgen von Handelskonflikten</b></p> <p>Am Beispiel der derzeitigen Handelskonflikte mit den USA wird aufgezeigt, welche Konsequenzen solche Streitigkeiten haben können. Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten arbeitsteilig Texte zu verschiedenen möglichen Folgen (z. B. für Verbraucher oder für Investoren).</p> <p>Ein Text, der zur Vertiefung an stärkere Schülerinnen und Schüler ausgegeben werden kann, lässt den Nobelpreisträger Paul Krugman zu Wort kommen, der die Gefahr eines Handelskriegs nahen sieht.</p>	<p>→ <b>Folgen von Handelskonflikten/M4a bis d (Texte und Foto)</b></p> <p>→ <b>Zur Vertiefung: Die Einschätzung eines Wirtschaftsnobelpreisträgers/ M4e und f (Text und Foto)</b></p>
<p><b>V. Eine neue Eskalationsstufe: der G7-Gipfel in Kanada 2018</b></p> <p>Der G7-Gipfel in Kanada im Juni 2018 führte durch das Verhalten des amerikanischen Präsidenten, der seine Zusage zur Abschlusserklärung nachträglich wieder zurückzog, zu einer Verstärkung der (Handels)Konflikte zwischen</p>	<p>→ <b>Eine neue Eskalationsstufe: der G7-Gipfel in Kanada 2018/M5a bis c (Text und Logo)</b> 💡 <b>Lösung zu M5a bis c, Arbeitsauftrag 1/ M5d (Schaubild und Text)</b></p>

**Teil 5: Wirtschaft**

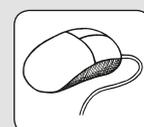
<p>den USA und anderen führenden Industrienationen. Den Schülerinnen und Schülern werden die Ereignisse des Gipfels und die Reaktionen verschiedener Akteure darauf näher gebracht. Außerdem informieren sie sich über die G7, G8 und G20 Staaten.</p> <p>Ein Foto, das während des Gipfels entstand, machte Furore: Merkel steht vor dem sitzenden Trump, umgeben sind die beiden von weiteren Politikern. Die Schülerinnen und Schüler interpretieren dieses Bild und vergleichen es außerdem mit einer Karikatur, die sich auch auf dieses Foto bezieht.</p>	<p>→ <b>Vergleich Foto – Karikatur/M5e und f (Foto, Karikatur, Gedanken- und Sprechblase)</b></p>
<p><b>V. Guter Freihandel, böser Protektionismus?</b></p> <p>Zum Abschluss hinterfragt eine Kolumnistin das Schwarz-Weiß-Denken, das ihrer Meinung nach in der Diskussion um Freihandel und Protektionismus zu Tage tritt. Die Schülerinnen und Schüler reflektieren ihre Forderung nach einem „klugen“ Protektionismus.</p>	<p>→ <b>Guter Freihandel, böser Protektionismus? Welch ein Blödsinn!/M6a und b (Text)</b></p>

**Tipp:**

- Eibner, Wolfgang: Understanding International Trade: Theory & Policy / Anwendungsorientierte Außenwirtschaft: Theorie & Politik (Global Text), Oldenbourg Verlag. München 2006.
- Hoppen, Dieter: Internationale Wirtschaft: Theorie und Praxis der internationalen Wirtschaftsbeziehungen, Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart 2014.
- Luckenbach, Helga: Grundlagen der internationalen Wirtschaftspolitik: Internationale Handelspolitik, Verlag Franz Vahlen, München 2011.
- Wolff, Michael: Feuer und Zorn. Im Weißen Haus von Donald Trump, Rowohlt Verlag, Reinbek 2018.

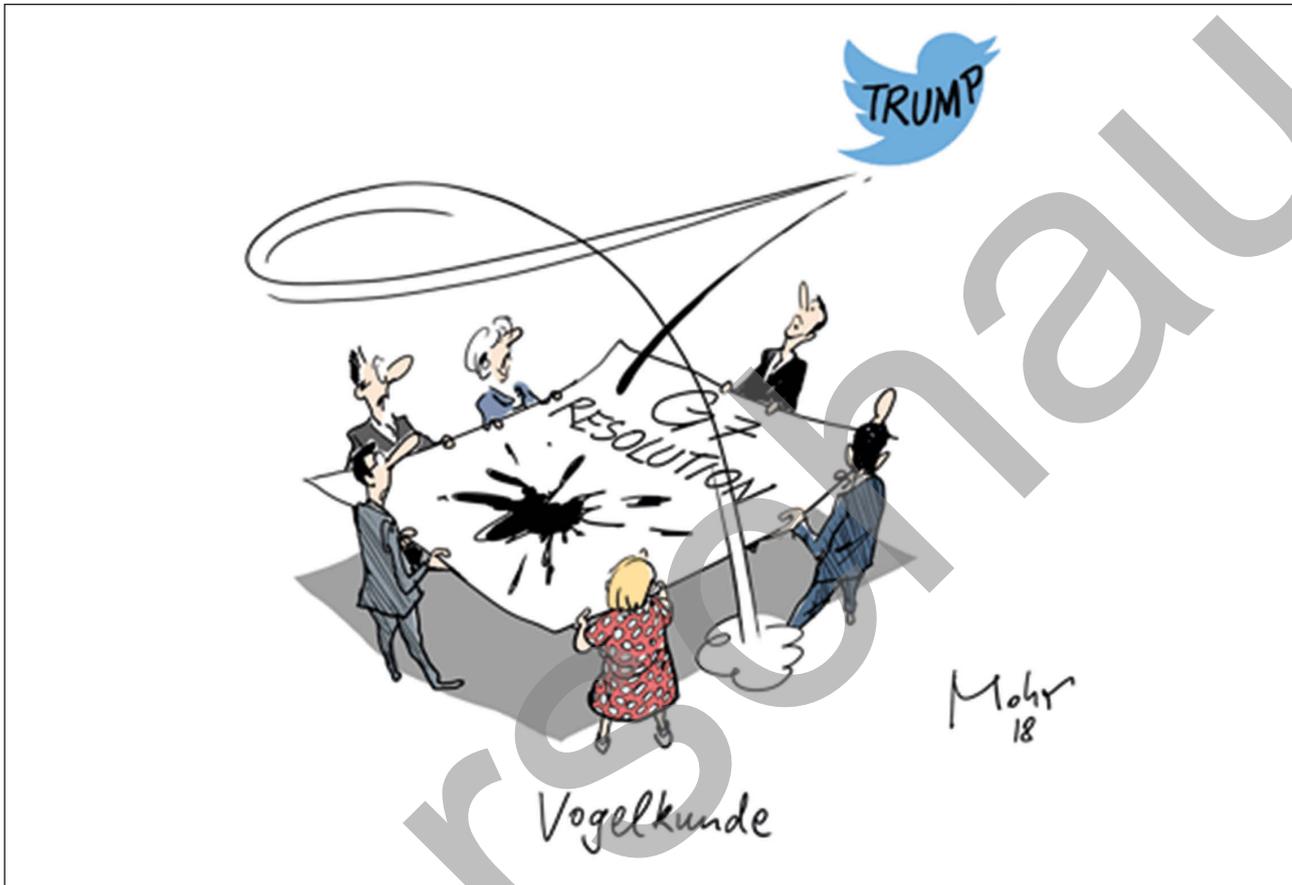
**Autorin:** Ulrike Seitz, Studiendirektorin, geb. 1968, studierte Politologie, Germanistik und Anglistik an den Universitäten Freiburg, Heidelberg und Reading. Sie ist seit 1998 im Schuldienst des Landes Baden-Württemberg und unterrichtet derzeit die Fächer Gemeinschaftskunde, Wirtschaft, Deutsch und Englisch am Helmholtz-Gymnasium in Karlsruhe. Seit 2005 ist sie Lehrbeauftragte für Gemeinschaftskunde und Wirtschaft am Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (Gymnasien) in Karlsruhe, seit 2008 Fachberaterin für Gemeinschaftskunde am Regierungspräsidium Karlsruhe. Zusammen mit Wolfgang Sinz gibt sie die Ideenbörse Sozialkunde/Politik heraus.

**Farbige Abbildungen** zur vorliegenden Unterrichtseinheit finden Sie in der digitalen Version auf [www.edidact.de](http://www.edidact.de) unter Sekundarstufe → Sozialkunde/Politik → Wirtschaft.



**Anmerkungen zum Thema:**

Es war ein Skandal, als Donald Trump, der Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika, im Juni 2018 nach dem **G7-Gipfel in Kanada** per Twitter-Nachricht die mühsam von den G7-Partnern vereinbarte Verlautbarung platzen ließ.



([http://www.burkhard-mohr.de/B.\\_Mohr/cartoon.show.php?id=8120](http://www.burkhard-mohr.de/B._Mohr/cartoon.show.php?id=8120), 10.06.2018)

Noch viel bedenklicher ist die Haltung, die sich hier grundsätzlich offenbart: Trump ist nicht daran gelegen, mit seinen (Handels-)Partnern gut auszukommen, sondern daran, für sich und die USA den besten „Deal“ zu machen, ohne Rücksicht auf Verluste. Ihm ist ein Dorn im Auge, dass Staaten wie China oder Staatengruppen wie die EU bessere Exportergebnisse vorweisen können als die USA.

Durch die von ihm beschlossenen **protektionistischen Maßnahmen** versucht er, die heimische Wirtschaft zu schützen. Dass er damit sowohl die **Welthandelsorganisation WTO** und ihre Prinzipien als auch die **Gruppe der Sieben (G7)** massiv düpiert, scheint ihn wenig zu stören.

Sicherlich kann konstatiert werden, dass auch der **Freihandel** nicht nur Vorteile hat. Dass aber eventuell **bis zum Handelskrieg eskalierende Handelskonflikte** auf Dauer weder den USA noch den Handelspartnern gut tun, ist auch offensichtlich.